

Eingabe/Antrag an den Rat
 Nr. IV / 20 10
 Eingang am:
 zur Kenntnis an
 I
 II o. III
 FB (o. a.)
 Vorlage zur Sitzung Vw.-
 Vorstand am
 Anlage (n):

Stadt Emmerich am Rhein
 Der Bürgermeister

Eing.: 11. Feb. 2010
 Bgm.: X
 Dez.: 45
 FB: 45
 Anl.: PWZ: 87

DIE LINKE

Ratsfraktion Emmerich
 Rathaus
 Zimmer 360
 02822/75360

die-linke-ratsfraktion@stadt-emmerich.de

Herrn Bürgermeister
 Johannes Diks
 Geistmarkt 1

46446 Emmerich am Rhein

Emmerich, den 10.02.2010

**Antrag an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein zur Sitzung am
 23.02.2010**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister ,

Die Fraktion DIE LINKE beantragt für die Tagesordnung der Ratssitzung am
 23.02.2010 :

Information der Ratsmitglieder über den aktuellen Sachstand in der Frage
 BETUWE durch den Bürgermeister bzw. die Verwaltung der Stadt

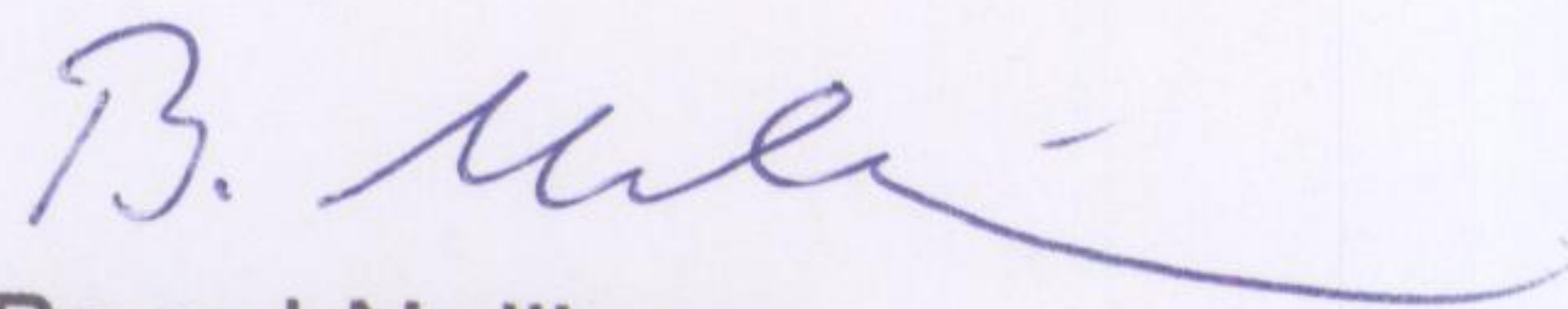
Begründung :

Nicht nur die Ratsmitglieder, sondern die Emmericher Bevölkerung ist
zunehmend besorgt über die der lokalen Presse zu entnehmenden
 Meldungen, dass die Bahn kompromisslos ohne Rücksicht auf die Kommunen

ihre Interessen durchzusetzen versucht, die Versprechungen der Bundespolitiker hinsichtlich der Kostenübernahme (Querungen etc.) wohl nicht mehr gelten und die Stadt Emmerich bzw. ihre Bürger die Kosten und sonstigen mit der Streckenführung der BETUWE - Linie verbundenen Belastungen und Beeinträchtigungen allein tragen müssen.

Insbesondere bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sieht die Stadt Emmerich angesichts der dargestellten Situation Möglichkeiten einer erfolgversprechenden Vorgehensweise, den absehbaren Schaden für die Zukunft der gesamten Stadt und seiner Bürger abzuwenden und wenn ja, welche?
2. Ist beabsichtigt, in naher Zukunft Gespräche gemeinsam mit den Ratsfraktionen sowie den 3 Bürgerinitiativen (Lions Club, IG BISS sowie BETUWE -so nicht) zu führen, um einen gemeinsamen Weg aus der die Stadt bedrohenden Perspektive zu finden und wenn ja, wann?
3. Sieht die Stadt Emmerich Möglichkeiten - evtl. auch im Verbund mit anderen Kommunen, die von der BETUWE Linie betroffen sind - das anstehende Planfeststellungsverfahren zumindest zeitlich aufzuschieben und wenn ja welche?
4. Welche Möglichkeiten der legalen Gegenwehr gegenüber den Vorhaben der DB AG sowie den Verantwortlichen in Bund und Land sieht die Stadt Emmerich?
5. Schließt die Stadt weiterhin aus, sich zumindest als "ultima ratio" für einen "siedlungsfernen Verlauf" der BETUWE Linie einzusetzen?
In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass der Vorsitzende des Lions Club Emmerich sowie der Vertreter der Bürgerinitiative "Pro Rheintal" sich in den letzten Tagen für einen siedlungsfernen Verlauf der Gütertrasse spätestens nach einer Generation ausgesprochen haben, wobei sich die Frage stellt, warum erst nach einer Generation und nicht schon sofort.



Bernd Nellissen

(DIE LINKE)